

Ein junger Gemeindedienst („Ministry“) stellt sich vor

ENAD – Das Gesundheitsnetzwerk

Die Vision ...

... eines medizinischen Studenten- und Ärztenetzwerks wuchs in den Herzen verschiedener junger Leute aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die schließlich auf wunderbare Weise zusammengeführt wurden. „Gott koordinierte die Dinge einzigartig, indem er jährliche Treffen wie den Youth in Mission Kongress (YIM) nutzte, um jedes heutige Teammitglied geistlich und ideologisch auf die bevorstehenden Aufgaben vorzubereiten,“ erinnert sich Andreas Binus, der einen Teil des Teams in seinem medizinischen Missionsworkshop auf dem YIM 2012 kennenlernte.

Dies war die Zeit, in der sich durch intensives Gebet das Bedürfnis nach einem modernen adventistischen Gesundheitsnetzwerk verstärkte. Nach und nach wuchs das Verständnis, dass ein medizinisches Netzwerk nicht exklusiv den Studenten und Jungärzten vorbehalten bleiben darf, sondern jeglichen Gesundheitsberuf bis hin zum gesundheitsinteressierten Laienglied mit einschließen sollte.

Erstmals entsteht dadurch eine inklusive Plattform, die eine Brücke ausgehend von den verschiedenen medizinischen Sparten hin zu gesundheitsinteressierten Gemeindegliedern, den Predigern sowie vielen weiteren unterstützenden Berufsgruppen schlägt.

Warum ein solches Netzwerk?

„Networking“ - also in einem Netzwerk zu agieren, bedeutet sich zu verbinden, wissen, dass es die Anderen gibt, wissen, wo diese geographisch sind, und welche Interessen andere gläubige Menschen verfolgen. Das eröffnet Möglichkeiten, zusammen zu arbeiten, sich gegenseitig zu helfen und letztlich den Auftrag Gottes in Einheit viel effektiver umzusetzen.

Länderübergreifende Zusammenarbeit

ENAD steht in Verbindung mit adventistischen Gesundheitsarbeitern weltweit. Besondere Inspiration kommt vom „großen Bruder“ aus den USA,

dem „Adventist Medical Evangelism Network“ (AMEN). Manuel Reinisch aus dem ENAD-Team hatte bereits 2012 die Gelegenheit, gesponsert von AMEN deren Jahreskonferenz zu besuchen. Hierdurch erfuhr das ENAD-Team besondere Ermutigung sowie die Zusicherung einer unterstützenden künftigen Zusammenarbeit. Im Namen ENAD (Europäisches Netzwerk Adventistischer Ärzte) soll ein Stück Identität zum Ausdruck gebracht werden, nämlich dass dieses Netzwerk geographisch Europa abdecken soll, und dass es professionell von Ärzten betreut bzw. geleitet wird. Dies sichert ein Stück weit wissenschaftliche Glaubwürdigkeit. „Dass das Netzwerk von Ärzten geleitet wird, heißt jedoch nicht, dass es nur für Ärzte wäre – ganz im Gegenteil: Jeder im Gesundheitsbereich Tätige bzw. jeder Interessierte ist sehr willkommen, sich dem Netzwerk anzuschließen,“ betont Jacob Hämmerle, ENAD-Mitbegründer.

Bislang konzentrierte sich die Arbeit von ENAD auf den deutschsprachigen Raum, also Deutschland, Österreich und die Schweiz. Eine schrittweise Ausweitung auf weitere europäische Länder ist in Planung.

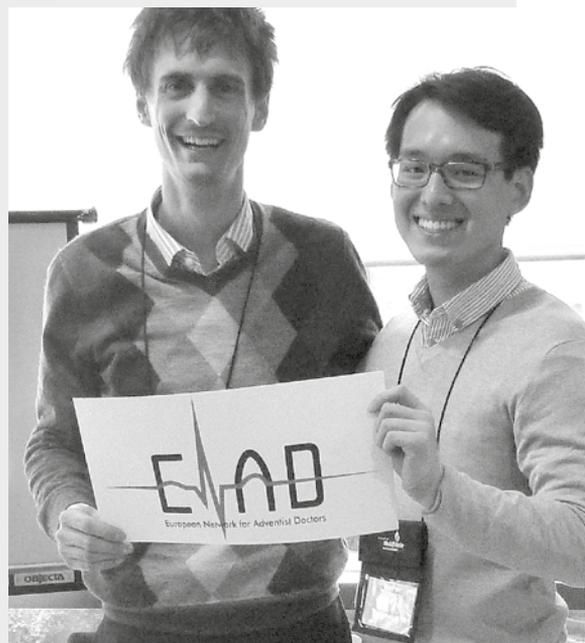
Das Netzwerk dient dazu, gemeinsame Ressourcen zu bündeln, und so mögliche Synergieeffekte zu nutzen. Von daher ist eine enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen gemeindlichen Gesundheitsabteilungen unabdingbar. Es fanden bereits Treffen und Skype-Konferenzen mit dem DVG-Deutschland, LLG-Schweiz und Österreich statt. Das junge Netzwerk profitiert sehr von den Anregungen und der Erfahrung der bereits etablierten Gesundheitsinstitutionen. Es möchte diese in jeglicher Hinsicht unterstützen, und stellt durch die Nähe zu jungen gesundheitsinteressierten Menschen ein Bindeglied dar, welches die gemeindlichen Gesundheitsabteilungen unterstützen und neu beleben kann.

Moderne Internetplattform

Unsere Internetseite ist keine traditionell statische Seite, sondern sie lebt von den Kurzbeiträgen (sogenannte

„Posts“) der einzelnen Mitglieder des Netzwerks. Jede Person, die sich einmal auf der Seite registriert hat, ist berechtigt, Beiträge zu verfassen, die den verschiedenen Gesundheits-Themengebieten zugeordnet werden können und dann für alle sichtbar auf der Seite veröffentlicht werden.

Das Leitungsteam besteht momentan (September 2014) aus sechs jungen Leuten, die sich darum kümmern, den Internetauftritt zu gestalten, Kontakte zu sammeln und jährliche Treffen zu organisieren. Weitere Details zu den Mitarbeitern, zu anstehenden Veranstaltungen wie die diesjährige ENAD-Konferenz Ende September sowie fast täglich aktualisiertes Material, entsprechend der Newstart-Punkte und weiteren Kategorien sortiert, findet man auf der Webseite: www.enad.eu



Artikel gekürzt. Dr. Andreas Binus (links) ist Facharzt für Innere Medizin und arbeitet in Aarau/Schweiz. Übrigens: Prediger Helmut Binus ist sein Großvater.